„Mein Freund weiß nicht, dass ich im Asylheim lebe..."

Sona (17 ans) vient de Géorgie et vit avec sa famille dans un foyer pour demandeurs d'asile, en Allemagne. Jusqu'à présent, elle n'a jamais osé avouer la vérité à son petit ami allemand, Thomas. Elle se décide enfin à le faire en lui envoyant cette lettre.



Lieber Thomas,

vor einem halben Jahr bin ich dir zum ersten Mal in einem Café begegnet. Ich war sofort in deine dunklen Augen verliebt.

[...] Ich war der glücklichste Mensch der Welt. Doch gleichzeitig war ich völlig durcheinander*, denn bei dir war alles so perfekt. Du kannst dir teure Klamotten leisten*, hast eine schöne, große Wohnung und ein Auto. Ich dagegen habe überhaupt nichts. Ich lebe in einem Asylbewerberheim* auf 30 Quadratmetern zusammen mit meiner Mutter und meinem kleinen Bruder. Alles, was wir besitzen, sind ein Fernseher, eine Couch und ein Doppelbett. Ich habe noch nicht einmal ein eigenes Bett, ich muss deshalb immer auf der Couch oder auf einer Matratze am Boden schlafen*. Neben mir im Doppelbett schlafen meine Mutter und mein Bruder. Die Toilette und die Küche müssen wir mit einer anderen Familie teilen*. Die 300 Mark, die wir im Monat bekommen, benötigen* wir für Essen und Kleidung. Für Kino- oder Discobesuche reicht* das Geld nur selten.

Deshalb habe ich dich nie zu mir nach Hause eingeladen, sondern kam stattdessen zu dir. Immer wenn du mich besuchen wolltest, ließ ich mir eine Ausrede einfallen*. Ich sagte dir dann, dass meine Eltern etwas dagegen hätten oder ich keine Zeit hätte. Ich wollte auf keinen Fall, dass du siehst, wie ich lebe! Ich hatte tierisch Panik davor, dass du mich dann nicht mehr liebst! Ich schämte mich* für meine Armut* so sehr, dass ich mich von dir auch immer in einer anderen Strasse absetzen* ließ. Dann wartete ich, bis du mit dem Auto verschwunden warst, und ging zu Fuß ins Asylheim zurück. Ständig in der Angst, dass du noch etwas merken könntest.

Ich schäme mich doch sehr.

Hier im Heim fühle ich mich wie im Gefängnis. Denn da meine Familie in Deutschland noch keine Aufenthaltsgenehmigung* hat, darf ich die Stadt nicht verlassen*. Deshalb bin ich auch nie mitgekommen, wenn du mit mir einen Ausflug ins Grüne* machen wolltest. Du hast dich immer gewundert* und geglaubt, ich würde dich nicht richtig lieben. Aber das stimmt nicht – ich liebe dich über alles! [...]

* confuse
* payer

* un foyer pour demandeurs d'asile

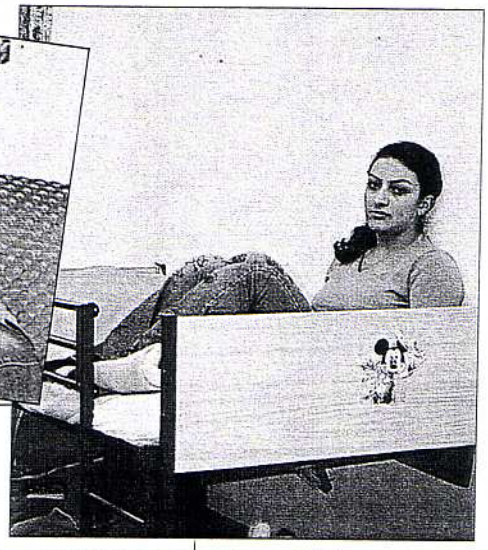
* dormir par terre
* partager
* nous en avons besoin
* suffit

* j'inventais un prétexte

* j'avais honte / * ma pauvreté / * déposer

* permis de séjour
* quitter
* une excursion à la campagne / * étonné





Ich darf nicht zur Schule gehen...

Ich habe dir auch erzählt, dass ich noch in die Schule gehen würde. Auch das stimmt nicht. Ich habe die Hauptschule bereits abgeschlossen* und würde gern eine Ausbildung* machen. Aber auch das ist mir gesetzlich* nicht erlaubt. Ich darf noch nicht einmal eine höhere Schule besuchen und das Abitur machen. Erst wenn ich ein dauerhaftes Aufenthaltsrecht* habe, kann ich tun und lassen, was ich will. Aber das kann dauern. Ich habe deshalb oft Albträume*, dass meine Familie und ich abgeschoben* werden und ich dich nie wiedersehe. Ich wache dann schweißgebadet* auf und heule* leise unter der Bettdecke, damit meine Mutter nicht aufwacht und sich Sorgen macht.

* terminé / * une formation / * par la loi

* un droit de séjour illimité / * cauchemars

* expulsés

* en sueur / * sanglote

Lügen macht mich total fertig*.*

Aber jetzt kann ich nicht mehr. Die ständigen Lügereien und Ausreden* haben mich fertig gemacht. Ich zittere* jedes Mal, wenn du mich fragst, wann du endlich meine Eltern kennen lernen darfst. Dabei weiß ich noch nicht einmal, wo mein Vater gerade ist. Als wir vor einem Jahr aus Georgien flüchteten*, trennte sich* mein Vater von uns. Er hatte politische Probleme bekommen und war untergetaucht*. Ich weiß gar nicht, ob er überhaupt noch lebt.

Nur meine besten Freundinnen wussten bisher über mein wahres Leben Bescheid*. Sie haben mir schon oft gesagt: „Sag Thomas die Wahrheit. Wenn er dich wirklich liebt, wird er es verstehen!" Aber vielleicht wirst du jetzt auch enttäuscht sein, dass ich dich angelogen habe, und mich deshalb nicht mehr wollen. Ich hoffe so sehr, dass du unserer Liebe noch eine Chance gibst. Denn ich liebe dich. Ich war noch nie so glücklich wie mit dir. Wir haben immer viel Spaß zusammen, denn wir können über dieselben Dinge lachen und verstehen uns auch ohne Worte. Und das ist doch mehr wert* als alles Geld auf dieser Welt, oder?!

Deine Sona

(*Sugar*, 05. 2002)

* mentir / * me démolit

* les mensonges et les prétextes / * tremble

* avons fui / * se sépara

* s'était caché

* étaient au courant

* cela vaut plus

→ Warum schreibt Sona Thomas diesen Brief?
→ Was verbindet Sona und Thomas, was unterscheidet sie?
→ Was erfährst du über die Probleme von Asylbewerbern?
→ Wie wird Thomas wohl reagieren, wenn er die Wahrheit erfährt?

Text : Mein Freund weiβ nicht, dass ich im Asylheim lebe …

I.Zeile 1 bis 23

<u>Consigne</u> : Lisez le texte et dites si les affirmations suivantes sont justes ou fausses. Justifiez avec une citation du texte.

	richtig	**falsch**	**Zitat**
1.Sona ist arm.			
2.Thomas ist auch arm.			
3.Thomas hat Sona schon zu Hause besucht.			
4.Thomas weiβ nicht, wo Sona wohnt.			

II. Zeile 25 bis 30 (répondez aux questions suivantes)

1.Wie fühlt sich Sona zu Hause?

……

2. Weshalb hat sie keinen Ausflug mit Thomas gemacht?

……

III. Zeile 32 bis 41

<u>Consigne</u> : lisez le texte et dites si les affirmations suivantes sont justes ou fausses. Justifiez avec une citation du texte.

	richtig	**falsch**	**Zitat**
1.Sona geht in die Schule.			
2.Sie darf kein Abitur machen.			
3.Sie schläft schlecht.			
4. Sie lügt gern.			

IV. Zeile 43 bis 54 (répondez aux questions suivantes)

1.Wie reagiert Sona, wenn Thomas ihre Eltern kennen lernen möchte?

……..

2. Was ist mit dem Vater passiert?

……..

V. Zeile 50 bis 58

<u>Consigne</u> : lisez le texte et dites si les affirmations suivantes sont justes ou fausses. Justifiez avec une citation du texte.

	richtig	**falsch**	**Zitat**
1.Sonas beste Freundinnen wussten, wie Sona lebt.			
2.Sona ist glücklich mit Thomas.			
3. Sona hat Angst, dass Thomas nach dem Brief enttäuscht ist.			

VI. Listez les problèmes de Sona

*……..

*……..

*……..

*……..

VII. Rédigez une lettre de réponse de la part de Thomas où il répond à la lettre de Sona